

Infoblatt

Gewalt im öffentlichen Raum/Zivilcourage



Im öffentlichen Raum blöd angemacht zu werden, kann jedem passieren. Wenn dich jemand wie ein Opfer behandelt, verhalte dich nicht wie eines. Diese Verhaltenstipps können dir in einer konkreten Situation helfen.

Du wirst angepöbelt

- * Ignoriere die blöden Sprüche.
- * Sprich die Streitsuchenden nicht an.
- * Gehe mit aufrechter Haltung und genügend Abstand an der pöbelnden Gruppe/Person vorbei.
- * Werf einen Kontrollblick zurück ob dir jemand folgt, auch dabei schaust du nur auf die Füße.

Du wirst angepöbelt und kannst der Situation nicht mehr aus dem Weg gehen

- * Bleibe ruhig, sprich deutlich und vermeide schnelle Bewegungen.
- * Halte Blickkontakt und höre der Person aufmerksam zu. Konzentriere dich dabei auf eine Person der Gruppe.
- * Mach Zeuginnen oder Zeugen auf deine Situation aufmerksam, indem du sie gezielt ansprichst: „Sie mit der roten Jacke, rufen Sie die Polizei“ „Sie mit der schwarzen Mütze, stehen Sie auf und helfen Sie mir!“.
- * Wehre dich nicht mit Drohungen oder Beleidigungen.
- * Halte immer einen Sicherheitsabstand von einem Meter ein.
- * Wenn du körperlich angegriffen wirst, versuche zu fliehen. Streitsuchende Personen haben eine Vorstellung davon, wie die Situation ablaufen soll. Eine Flucht kann sie überraschen und du gewinnst Zeit, um dich in Sicherheit zu bringen.
- * Kannst du nicht ausweichen, versuche dich in diesem Fall so gut wie möglich zu schützen.
- * Waffen als Selbstschutz geben dir vielleicht ein Gefühl von Sicherheit, im Ernstfall sind sie jedoch ein zusätzliches Risiko und können gegen dich eingesetzt werden. Eine Signalpfeife oder ein Alarmgerät ist empfehlenswerter.

Du siehst, wie jemand angepöbelt wird

- * Versuche die Situation einzuschätzen und prüfe mögliche Reaktionen.
- * Informiere die Polizei, bevor du persönlich in die Situation eingreifst.
- * Ist ein Konflikt noch nicht sehr ausgeprägt, kannst du Betroffenen allenfalls helfen, indem du sie von weitem ansprichst und sie sich so aus dem Konflikt lösen können.
- * Greifst du in einen bestehenden Konflikt ein, gelten dieselben Verhaltensregeln, wie wenn du selber angepöbelt wirst.
- * Spiele nicht den Helden oder die Heldin. Achte auf deine Tagesform und nimm mögliche Ängste ernst. Greife nur ein, wenn du dich absolut sicher fühlst und das Risiko auch eingehen möchtest.

- * Mobilisiere Passanten/Passantinnen und zeige den Betroffenen, dass du dich mit ihnen verbündest.
- * Versuche dir die gewaltausübenden Personen einzuprägen, diese Beschreibungen können der Polizei später für die Ermittlung nützlich sein.
- * Möchtest du selber nicht in ein Geschehen eingreifen, ist das völlig in Ordnung. Rufe dann die Notfallnummer der Polizei (**Polizeinotruf 117**) an und melde die Situation. Gib dabei folgende Informationen an und beende das Gespräch erst, wenn dir die Polizei alle notwendigen Fragen gestellt hat. Zwingend zu beantworten sind folgende Fragen:
 - Dein vollständiger Name
 - Wo ist was passiert
 - Von wo rufst du an
 - Braucht es einen Krankenwagen

Wirst du Opfer einer Gewalttat hast du Recht auf Beratung und Unterstützung seitens Opferhilfestellen.

- * Opferhilfe SG – AR – AI
071 227 11 00
www.ohsg.ch
info@ohsg.ch
- * Wurdest du Opfer einer Straftat, wende dich möglichst schnell an einer Vertrauensperson oder an einer Beratungsstelle. Hole dir Unterstützung und überlege dir, ob du bei der Polizei Anzeige erstatten möchtest.
- * Die **Jugendpolizei St.Gallen (Jupo)** ist in Kontakt mit Jugendlichen. Du triffst sie auch an Schulen oder beliebten Treffpunkten in der Stadt St.Gallen. Wenn du unsicher bist und Fragen hast, die Jupo erreichst du via **Whatsapp 079 575 50 35**.

Stadt St.Gallen Kinder Jugend Familie

Jugendinformation tipp
Katharinengasse 16
9004 St.Gallen
071 224 62 08

tipp@stadt.sg.ch
www.tipp.stadt.sg.ch



jugendinfo.tipp.sg



tipp.sg